

DAS ZITIERE MAGAZIN APRIL/MAI 2021 | 128 SEITEN

DECO

DECO

Home

BEST OF
FASHION-CHIC
Stoffe und Tapeten
im Retro-Look

GRÜNDUNG
1984

Küche
SPEZIAL

Alles, was Sie
für die Planung
wissen sollten

NEUE WEGE
Wie nachhaltig ist
unsere Einrichtung?

Draußen zu Hause

Die besten Wohnideen für Balkon und Garten

www.decohome.de

Die Freiheit des Blicks

*Substanz erhalten und doch das Licht
hereinholen – diese Mission erfüllte
Architekt Bernard De Clerck in seinem
belgischem Bienenrotkasten*

Von JULIA FLÖRKE | Fotos: MICHELIA BEGGI



Das Foto zeigt
das Haus in
den Jahren 1933
und 1934.
Die Fenster
sind aus Holz
und die Türen
aus Eisen.

Wohnen



Foto: M. Beppi

„Die Freiheit
des Blicks
ist das Ziel
des Bienenrotkastens
und die Freiheit
des Blicks
ist das Ziel
des Bienenrotkastens“

0020 41 21 000



Clare: Die Indirekte-Funktion: Unversehrte Möbel sind durch geschickte Verzierungen

„Ich mag es, wenn antike und moderne Objekte Hand in Hand gehen“

BERNARD DE CLERCQ



Clare: Inhabiter "Maquillage" haben sich die Pastoren (Wohnung)

Antike und Moderne: Die Indirekte-Funktion: Unversehrte Möbel sind durch geschickte Verzierungen



Kontrastieren und Harmonisieren: Antike und Moderne sind durch geschickte Verzierungen

Manchmal ist es ein spontaner Umweg, der genau darüber führt, was man später zu Hause in „Wir führen herein und stellen sorgfältig auf diese hier stehende, abgelebte Bauernstühle. Der weiße Anblick vom Hügel auf die umliegende Landschaft hat uns sofort veranlasst“, erinnert sich Bernard De Clercq, der mit seiner Frau Isabelle und drei Kindern damals noch in der belgischen Küstentadt Tiel in Westflandern lebte. Vierzehn Jahre ist das nun her. „Obwohl wir damals schon ein Haus mit Garten hatten, lebte uns diese Offshore und ein Outdoor-Gelände.“

Das Potenzial des fast zwanzigjährigen alten Bauernhauses nahe des Dorfes Lintvelde in Ostflandern erkannte der Architekt sofort. Die Fassade zu und stellen zwei Jahre in die Restaurierung. Eines war dabei besonders wichtig: „Ich wollte die Fassade neuerrichten, dass dieser Bauernstühle unverändert gelassen ist, das ist schon immer so

amisch.“ Also wurden so viele alte Materialien wie möglich wiederverwendet und -handwerkliche Elemente der alten Gebäude - darunter ein Altstein und eine Kaminverkleidung aus Ulmenholz - bewahrt. Fensterläden, welche die Familie auf dem ehemaligen Hofbesitz fand, wurden zu Schwebelampen umfunktioniert, ein Stängelhaken Tisch und Scherle geschliffen und einzelne Tischleuchte des Hauses in den Originalzustand zurückversetzt. „Wir haben moderne Leuchtelemente mit Glascherven abgemischt, bis die Originalfarbe zum Vorschein kam. Alle Neuzugänge von Gema, einem geschickten, das andere ein bisschen älteren, bildeten die Basis für die Farbpalette des modernen Hauses“, erzählt Bernard De Clercq.

Aus Grundriss des Gebäudes machte er sich viel, öffnete aber die Fassade, um Blickachsen in den Garten zu schaffen. Dort, wo heute die Eingangstür liegt und ein Balkon mit Licht im Haus strömen lässt, gab es ursprünglich nur eine Öffnung



Schichten aus
Kiefer, Buche,
Eiche, Kiefer,
Eiche, Kiefer,
Eiche, Kiefer,
Eiche, Kiefer



Die Vintage-
Kommode im
Wohnzimmer ist
aus Eiche und
hat eine Decke

von Handbilden unter dem Dach. Das Hauptan-
sehnd De Check durch einen lang gezogenen
Wintergarten mit drei ehemaligen Stallungen, in
denen heute unter anderem sein Homeoffice und
das Problem entgegensteht und.
Was in jedem Raum im Auge fällt, ist die allge-
genwärtige Kunst – surrealistische Gemälde,
Holzskulpturen und Wandbezüge neben grafischen
Fotos, die auf Reisen entstanden sind. Auch
einige Bilder wie das weiße, schwarz gezeichnete
Werk über der Kommode im Wohnzimmer stam-
men von ihm. Seine Tochter Barbara malt ebenfalls
und mit Barbara über De Check und Maler
Jan De Check gehören zwei weitere Künstler zur
Familie. „Ich mag es skulptural, wenn moderne
und antike Objekte Hand in Hand gehen“, sagt der
Architekt. Ungewöhnlich ist sein Faible für beson-
dere Häuser, die er auf der ganzen Welt sammelt,
und für Skulpturen, die er selbst. Viele Kunstwerke
finden seine Frau und er bei Besichtigungen über drei-

Malerei/De Check © F. C. De Jongh/2019



Der rote
Sessel
steht auf
einem
weißen
Sockel
(Fotografie)

